

## **DÜSSELDORF Sänger, Galerist oder Schauspieler von Beruf? Die Kultur zieht junge Menschen an. Jetzt gibt es einen neuen Weg zum Traumjob - das Freiwillige Soziale Jahr in der Kultur.**



Das Dortmunder Theater probt "König Lear" mit Laienschauspielern: Inge Nieswand (67) wirkt mit, Matthias Zera (20) reicht die Requisiten an. Der junge Dortmunder absolviert sein Freiwilliges Soziales Jahr am Schauspielhaus. Foto Reminghorst  
Foto: Reminghorst

Die Schauspielschule lehnte Clara Stark vor einem Jahr ab, doch heute wirkt die 21-Jährige so wie sie heißt: Stark. "Ich habe das Jahr zum Luftholen genutzt, habe mich orientiert."

Clara Stark ist eine von nur wenigen jungen Leuten in NRW, die ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) in der Kultur absolviert haben. Eine Einrichtung, die noch gar nicht so bekannt ist, dafür aber schon längst überlaufen. Beides soll sich nun ändern.

### **100 Einsatzstellen sind geplant**

Bis 2010 sollen 100 Einsatzstellen in Museen, Theatern oder Jugendzentren in NRW geschaffen werden. In diesem Jahr sind es nur 45 Stellen, auf die sich über 400 Interessierte beworben haben. "Kultur und Soziales sind keine Gegensätze", erklärte der NRW-Staatssekretär für Kultur, Hans-Heinrich Grosse-Brockhoff, gestern in Düsseldorf.

Bekannt ist das FSJ aus dem sozialen, ökologischen oder denkmalpflegerischen Bereich. Seit 2001 gibt es das FSJ Kultur - auch zum Vorteil der Einrichtungen, betonte Grosse-Brockhoff: "Sie bekommen jemanden ins Team, der die Augen der Jugendlichkeit hat." Dies sei bei einem "total überalteten Publikum" oft nötig. "Das FSJ bietet aber auch den Jugendlichen Gelegenheit zur Orientierung", so Grosse-Brockhaus.

### **"Man sieht viel, nimmt viel mit"**

Das kann Matthias Zera nur bestätigen. "Man sieht viel, nimmt viel mit", sagt der 20-Jährige. Er ist der erste junge Dortmunder, der am Schauspielhaus der Stadt sein Freiwilliges Jahr absolviert. Derzeit arbeitet er als Regieassistent am "König Lear" mit, betreut die Laienschauspieler, kümmert sich gemeinsam mit Theaterpädagogin Martina Droste um junge Zuschauer. Gleichzeitig absolviert er damit seinen Zivildienst. Der würde allerdings nur neun Monate dauern, am Theater muss Zera drei Monate "drauflegen".

### **Bewerbungen bis Ende März**

Damit künftig mehr Menschen diesen Blick hinter die Kulissen des Kulturbetriebes werfen können, wurde Strukturen geändert. Statt auf Bundesebene koordiniert nun die Landesarbeitsgemeinschaft Arbeit Bildung Kultur das FSJ in NRW. Es beginnt immer am 1.9.. Bewerbungen können bis zum 31.3. an die Arbeitsgemeinschaft geschickt werden. Clara Stark hat aus dem Jahr bei einer Theaterjugendgruppe Konsequenzen gezogen. Sie studiert jetzt Pädagogik und Theaterwissenschaft in Bochum. Das FSJ hat ihr den Blick für den Traumjob geschärft, sagt sie: "Es gibt viele Wege".